

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHMITHÜSEN, F. (Ed.):

Forstgesetzgebung, Forestry Legislation, Législation Forestière

(Forstwissenschaftliche Beiträge, Band 6)
 Bezug: Professur Forstökonomie und Forstpolitik, ETH Zurich, 1988, 262 p., Fr. 35.—

Pour la troisième fois, le groupe de travail «Droit forestier et législation apparentée» de l'IUFRO présente sous cette forme une série d'études couvrant une gamme étendue de sujets relatifs à la protection des forêts et au développement de la foresterie dans différents pays.

Les contributions de *Bloetzer, Papanastasis, Papastavrou, Plum/Honoré, Price et Syrer* traitent de l'évolution du droit forestier, du droit de pacage et du droit de chasse. On suit dans le premier des textes cités («Die Bedeutung des neuen Walliser Forstgesetzes in der Entwicklung des Schweizerischen Forstrechtes»), l'évolution de la législation forestière valaisanne par rapport au droit forestier suisse; l'attitude adoptée en Valais face à l'accroissement *de facto* de l'aire forestière est intéressante.

Les articles de *Glück, Siegel et Zimmermann* sont consacrés au droit de l'environnement et à son importance pour la protection et l'aménagement des forêts. L'étude de Zimmermann («Biotopschutz und Umweltverträglichkeitsprüfung: Neue Aufgaben für die Forstbehörden») est également publiée en français, intégralement, dans le même volume; c'est une heureuse initiative, tant le sujet des études d'impact sur l'environnement est ardu, quoique d'actualité.

Les contributions de *Hickmann, Hübner, Lickwar et al.* et *Scherr* analysent différents problèmes de la foresterie aux échelons communal et régional.

Enfin, les contributions de *Buttoud* («Législation forestière et crise agraire — le cas de Madagascar»), de *Von Schlabrendorff* («Contractual and regulative provisions related to the promotion of timber processing in transnational forest industry projects») ainsi que celle de *Scherr* («The legislative context for agroforestry development in Kenya») sont consacrées aux pays en développement. Aussi bien à Madagascar qu'au Kenya, en présence d'orientations globales cohérentes et d'un appareil législatif diversifié et sur certains points suffisant, il existe

souvent un décalage important entre «le cadre juridique et l'usage social et politique du droit». Les auteurs proposent des améliorations, dont l'idée d'une coordination des réglementations spécifiques au sein d'un droit général du développement rural. *J.-P. Sorg*

SENITZA, E.:

Waldbauliche Grundlagen der Libanonzeder (*Cedrus libani* A. Rich) im Westtaurus/Türkei

(Dissertationen der Universität für Bodenkultur in Wien; 34)

133 Abbildungen, 81 Tabellen, 225 Seiten
 Verband wiss. Ges. Österreichs (VWGÖ),
 Wien; 1989; DM 42,—

Die vorliegende Dissertation befasst sich mit der waldbaulichen Analyse der natürlichen Zedernwälder im Taurus-Gebirge in der Süd-türkei. Hier sollen die weltgrössten reinen und geschlossenen Bestände von Libanonzeder vorhanden sein (25 000 ha von insgesamt 350 000 ha im Taurus-Gebirge).

Für die vier ausgeschiedenen «Standortstypen» — hauptsächlich nach Hangneigung — werden die Entwicklungsphasen (Initial-, Optimal- und Terminalphase) in den gewählten Probeständen ausführlich beschrieben und reichlich graphisch dargestellt.

Auf Grund der natürlichen Bestandesentwicklungen und einer speziellen waldbaulichen Detailuntersuchung werden dann waldbauliche Schlussfolgerungen gezogen und Zielsetzungen vorgeschlagen (Wirtschaftswald/Schutzwald und Waldreservate). Für die Bewirtschaftung der Zedernwälder auf stabilen Kalkschuttstandorten werden waldbauliche Behandlungen (Schirmschlag — Saat — Femelschlag, Durchforstungseingriffe usw.) vorgeschlagen.

Die Arbeit ist ausführlich und gut verständlich geschrieben. Die grosse Fülle von Darstellungen, vor allem zahlreiche Bestandesprofile, und das umfangreiche Literaturverzeichnis sind sehr positiv zu werten. Vermisst wird hingegen das Vorhandensein einiger Bilder von den untersuchten Beständen. Solche hätten den wissenschaftlichen Wert dieser Arbeit sicher nicht herabgesetzt, sondern hätten im Gegenteil eine Bereicherung dargestellt.

R. Marvie